



Ein entschleunigter Wettkampf

VOR ORT Golf Club Kassel-Wilhelmshöhe siegt beim Oberliga-Saisonauftritt

Den Heimvorteil genutzt: Der 16-jährige Miguel Morato Brede vom Golf Club Kassel-Wilhelmshöhe war der Tagessieger beim Saisonauftritt. Er brauchte nur 71 Schläge für die 18 Bahnen. Auch Alexander Gertenbach war mit 73 Schlägen stark unterwegs.

FOTOS: ANDREAS FISCHER

VON AMIR SELIM

Kassel – Ein Blick links, ein Blick rechts. Es wird sich gebückt und gehockt. Sekunden und Minuten vergehen. Und dann? Dann folgt der große Knall. So oder so ähnlich lief es am Wochenende an den 18 Bahnen des Golf Clubs (GC) Kassel-Wilhelmshöhe ab. Die erste Herrenmannschaft feierte am Sonntag mit einem Heimspiel den Saisonstart in der Oberliga gegen die Konkurrenten aus Bad Salzuflen, Hardenberg, Paderborn und Rehbürg-Loccum.

„Es zählt jeder Schlag“, sagt Klaus Purwin, Pressesprecher des Kasseler Golf Clubs. Beim Tennis etwa sei ein Fehlschlag nicht so dramatisch. Es gehe schließlich sofort weiter. Aber beim Golf? Da müsse jeder Treffer sitzen. Sonst sei ein Loch direkt gelaufen. „Diesen Druck ist nicht jeder gewohnt“, sagt Purwin.

Anders sah es bei den Kasseler Golfern aus. Besonders gut saßen die Schläge bei Miguel Morato Brede. Das 16 Jahre alte Spitzentalent legte die beste Runde am ersten



Schaut sich das ganz genau an: Aljoscha Eickmann vom GC Bad Wilhelmshöhe.

von fünf Spieltagen hin. Nur 71 Schläge benötigte er. Zusammen mit seinen Teamkollegen sorgte er dafür, dass der GC Kassel-Wilhelmshöhe gleich zu Beginn der Saison Spitzenreiter ist.

Die Grundlagen dafür legten die Athleten im Winter. Dennis Fitz, der mit 79 Schlägen die viertbeste Wertung der Kasseler erzielte, fasst es passend zusammen: „Golf ist wie Skispringen, aber andersherum.“ Wenn die einen Pause machen, sind die anderen

im Spielbetrieb. „Im Sommer zu tüfteln, ist zu spät“, sagt der Bad Arolser.

Sein Tag beginnt ganz klassisch mit Frühstück und Musik: „Das ist meine Routine, um in den Tunnel zu kommen.“ Eine Stunde vor Spielbeginn sei er dann auf der Anlage, um sich einzuschlagen. Anschließend geht es ans Eingemachte. Dabei sind Fitz und Co. auf sich alleine gestellt. Gut, mit einer Person spricht man noch: dem Trainer.

ERGEBNISSE

Tabelle Oberliga Nord 4

1. GC Kassel-Wilhelmshöhe, 58 Par, 5 Punkte
2. G&LC Bad Salzuflen, 67 Par, 4 Punkte
3. GC Hardenberg, 73 Par, 3 Punkte
4. Uni-GC Paderborn, 80 Par, 2 Punkte
5. GC Rehbürg-Loccum, 103 Par, 1 Punkt

Wertung GC Bad Wilhelmshöhe

1. Miguel Morato Brede, 71 Schläge
2. Alexander Gertenbach, 73 Schläge
3. Jan Koschella, 76 Schläge
4. Dennis Fitz, 79 Schläge
5. Stefan Sachs, 80 Schläge
6. Jano Posselt, 84 Schläge
7. Stefan Rumpf, 85 Schläge
8. Aljoscha Eickmann, 85 Schläge

Große taktische Ratschläge kommen vom Coach während des Spieltags aber auch nicht. Es gehe mehr darum, die Spieler anzufeuern und zu motivieren, sagt Fitz. Das bestätigt der Kasseler Trainer Mike McLean. Seine Aufgabe sei es, die Spieler zu unterstützen, jeder auf seine individuelle Weise: „Den einen umarme ich, dem anderen muss ich in den Arsch treten“, sagt der Engländer mit einem Lachen. Während des Spieltags, bei dem die Sportler gestaffelt startet, legt er zu Fuß einige Kilometer hinter

sich, um sich seine Mannschaft anzuschauen. Golf carts sind nicht erlaubt.

Abgesehen von kurzen Gesprächen mit dem Trainer sind es fünf bis sechs einsame Stunden. „Viel Leerlauf, viel warten“ – das gehöre beim Golf nun mal dazu, erklärt Purwin. „Man hat gefühlt alle Zeit der Welt.“ Andererseits, in Zeiten von Entschleunigung, Digital-Detox und Selbstfindung für viele vielleicht genau das Richtige.

Allzu laut wird es auf dem Gelände während des Spiels nicht: „Die meisten Mitglieder stehen lieber selbst auf dem Platz“, sagt Purwin. Doch so mancher Zuschauer trudele im Laufe des Tages ein. Freunde und Familie der Spieler seien bei manchen ebenso vor Ort.

Während die Erwachsenen spielen, trainieren einige Nachwuchskräfte auf der Übungsbahn. Ball platzieren, Schläger anlegen und ab geht's – stundenlang. „Das könnte ich nicht“, sagt Purwin schmunzelnd. Doch genau diese Zielstrebigkeit braucht es, damit der Kasseler Golf Club auch in Zukunft gewinnt.

SSV Baunatal kassiert erste Oberliga-Pleite

Kassel – Der SSV Baunatal fing sich die erste Saisonniederlage in der vierten Runde der Oberliga Sportgewehr ein. Für den bisherigen Spitzenreiter war das ein 2:3 bei Verfolger SG Oberaula. Nur Mika Peter mit 578 und Damian Kontny mit 568 Ringen brachten ihre Einzel durch. Der Ausbeute standen Niederlagen von Marvin Reiting mit 557 und Marion Reiting mit 541 sowie von der Mannschaft im Teamvergleich mit 2244:2251 Ringen gegenüber. In der nächsten Runde kommt es zum Spitzenmatch zwischen dem SSV Baunatal beim neuen Spitzenreiter SSV Massenhausen.

Nicht einen Stich bekam der SV Hegelsberg Vellmar in der vierten Runde der Oberliga Sportpistole. Das Team fing sich ein 0:5 bei Spitzenreiter SSV Sontra ein und fiel auf den dritten Platz zurück. Die Einzel: Lev Berner mit 272, Stefan Vitt mit 266, Bernd Schmidt mit 266 und Michael Eller mit 248. Den Einzelpunkt im Teamvergleich verlor das Team mit 1052:1087 Ringen.

Den ersten Saisonsieg in der Oberliga Sportpistole erlangte die SG Wolfhagen mit 4:1 gegen die Fritzlarer SG. Von der Spitze weg punktete man durch Björn Westmann mit 284, Thomas Reinfeldt mit 269 und Andrea Kroha mit 267. Nur Stefan Duplois fing sich eine Pleite mit 259 Ringen ein. Diesen Punktverlust glich Wolfhagen im Teamvergleich (1079:1010 Ringen) wieder aus.

Glücklos war der SV Ihringshausen in der Oberliga Freie Pistole. Das war eine deutliche 706:775-Niederlage bei Titelverteidiger SV Diana Obersuhl. Die Einzel: Sebastian Lensing 237, Kai-Uwe Liebehenz 235 und Klaus Marasus 234 Ringe. zvk

FOTO: PRIVAT



Mika Peter
SSV Baunatal

Finale Kassel verpasst Titel denkbar knapp

Bowling-Bundesligist verliert gegen Premnitz und wird deutscher Vizemeister

Wildau – Finale Kassel hat sich in Wildau bei Berlin die Deutsche Vize-Meisterschaft für Bowling-Klubmannschaften geholt. Nachdem die Kasseler in der letzten Saison im Halbfinale an TSV Chemie Premnitz gescheitert waren und Rang drei belegten, trafen diese beiden besten deutschen Bowlingteams der letzten Jahre diesmal im Finale aufeinander. Wieder mit dem besseren Ende für die Premnitzer.

Die Finale-Bowler konnten zunächst ihrer leichten Favoritenrolle im Halbfinale gegen den BC 99 Strike Eisenhüttenstart gerecht werden. Mit 19:14 Siegpunkten bezwangen sie die Eisenhüttenstädter knapper als es das reine Punktergebnis aussagt. Denn erst im achten von neun Spielen kamen die Kasseler durch einen Sieg im Teamspiel auf den 17. Spielpunkt, der den Matchgewinn



Deutscher Vizemeister: (von links) Vincent Vluggen, Coach Bodo Konieczny, Mike Bergmann, Oliver Morig, Mark Jonasdofsky, Andreas Hernitschek und Paul Moor. Nicht im Bild aber am Erfolg beteiligt waren auch Mark Jakobs und Ritchie Teece.

FOTO: PETER SENF

und den Einzug ins Finale gegen den amtierenden Deutschen Meister Premnitz bedeutete. Dank einer überragenden Leistung von Europameister Mike Bergmann mit der Fünfer-Serie von 1134/ Schnitt 226,8 Pins und dem für großen sportlichen Erfolg nötigen Quäntchen Spielglück wurden die Eisenhüttenstädter ins kleine Endspiel um Rang drei verwiesen.

Im anschließenden Endspiel um die Deutsche Meisterschaft sahen die Finale-Bowler aus Kassel sich gegen Chemie Premnitz, die ihrerseits den Geheimfavoriten BK München sicher im anderen Halbfinale besiegten, schon auf der Siegerstraße. Angeführt vom mächtig auftrumpfenden dreifachen EBT-Gesamtsieger Paul Moor (1092/ Schnitt 218 Pins) führten die

Kasseler nach fünf der neun Durchgänge bereits mit 12:7 Spielerpunkten. Dann aber drehte der Meister aus Premnitz in den folgenden beiden Durchgängen mit 9:1 Punkten die Partie dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und dem nötigen Spielglück, denn mit 434:435 Pins verloren das Kasseler Doppel Morig/Hernitschek gegen die überragenden Purps/Grün-

heid nicht nur um einen Pin, sondern gleich zwei WP.

Auch bei dem entscheidenden 17. SP für Premnitz war das Spielglück nicht auf der Seite der Finale-Bowler, denn im abschließenden Teamspiel holten sich die Premnitzer mit einem 203:203 den entscheidenden 17. Siegpunkt zur Meisterschaft. Ein Pin mehr für Kassel hätte ein weiteres Teamspiel und die Möglichkeit zum Gewinn des ersehnten siebten Meistertitels für Kassel bedeutet. So konnte der TSV Chemie Premnitz knapp aber verdient seine erfolgreiche Titelverteidigung feiern. Für Finale Kassel spielten und erzielten: Mike Bergmann 212/ Schnitt 212 in 10 Sp., Andreas Hernitschek 2106/211/10 Sp. Paul Moor 2092/209/10 Sp. Oliver Morig 1636/205 in 8 Sp. Mark Jonasdofsky 1213/202/ 6 Sp. und Vincent Vluggen 1183/197/6 Sp. sn

Titans starten mit Auswärtssieg in Rüsselsheim

Kassel – Wenn das mal kein Traumstart ist: Das Football-Team der Kassel Titans, das in die Regionalliga Mitte aufgestiegen ist, feierte gleich zum Saisonauftritt den ersten Sieg. Im Auswärtsspiel bei den Rüsselsheim Crusaders gewannen die Nordhessen mit 34:24 und setzten sich damit gleich mal an die Tabellenspitze der Gruppe B. In der Vierergruppe sind noch die Montabaur Fighting Farmers und die Frankfurt Pirates am Start.

Die Gruppe A führen derzeit die Wiesbaden Phantoms vor den Kaiserslautern Pikes, den Mainz Golden Eagles und den Darmstadt Diamonds an. Für die Kassel Titans steht dann am Samstag das erste Heimspiel auf dem Programm. Ab 15 Uhr könnten die Gastgeber auf der Hesselkampfbahn mit einem Erfolg gegen Frankfurt Platz eins weiter festigen. red